SJR Stadtjugendring aktuell
Das Infomagazin des Stadtjugendring Düren e. V.
Jahrgang 3 - Ausgabe 1/2009

Das Band der Freundschaft wieder enger geknüpft

Nesher./ Düren Ihre Mission erfolgreich erfüllt, das haben sie ganz gewiss, die fünfzehn Dürener Jugendlichen, die jetzt über ihren Besuch in Israel berichteten.

Bürgermeister Paul Larue hatte sie als junge Botschafter Dürens bezeichnet und sie gebeten, das Band der Freundschaft mit den Menschen in Nesher wieder enger zu knüpfen. Zwölf Tage waren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des deutsch-israelischen Jugendaustausches, der vom Jugendamt gemeinsam mit dem Stadtjugendring durchgeführt wird, in Israel - wo sechzigjähriges Staatsjubiläum gefeiert wird - unterwegs.

Dürener Jugendlichen gemeinsam mit ihren israelischen Gastgebern.

Leben in Gastfamilien

Kernpunkt des Austauschprogramms war der Aufenthalt in den Gastfamilien. Hier konnten die jungen Dürener anknüpfen an bereits viele Kontakte, die es seit 1987 gibt. Nach zahlreichen wechselseitigen Besuchskontakten mussten aufgrund der Gefährdungslage im Jahr 2001 die Austauschprogramme eingestellt werden. Um so bedeutungsvoller also die jetzige Neuauflage. „Das waren schon interessante und bewegende Augenblicke, wenn in den Gastfamilien die Fotoalben herausgeholt wurden und man sich nach mehr als 20 Jahren zurückversetzt inmitten der israelischen Gastfamilien sah. Die auf dem Bild noch jungen Kinder übernahmen jetzt als erwachsene Israelis die notwendigen Fahrdienste mit dem Pkw und berichteten über die Entwicklung, die die Stadt Nesher in den zurückliegenden Jahren vollzogen hat“ berichtet

Berthold Becker vom Jugendamt, der vor mehr als 20 Jahren die ersten Austauschprogramme begleitet hatte und der jetzt exakt in der Gastfamilie untergebracht war, in der er schon 1987 einmal zu Gast war. Die Stadt Nesher hat ihre Einwohnerzahl in den zurückliegenden Jahren fast verdoppelt. Durch den Zuzug von Juden aus dem Ausland, beispielsweise aus Russland, sind ganze Stadtteile neu entstanden. Die mit der Migration verbundenen Anforderungen an die Integration waren aktuelle Themen, die auch den Dürenern nicht fremd waren. Überhaupt war es den Dürener Jugendlichen wichtig, nicht ein touristisches Programm „abzuspulen", sondern hinter die Kulissen zu schauen und möglichst viel vom ganz normalen Leben der jungen Israelis zu erfahren. So machten sich die Dürener gemeinsam mit ihren israelischen Gastgebern auf den Weg und besuchten den Norden Israels und informierten sich über geschichtliche Hintergründe und aktuelle Entwicklungen.

Unterschiedliche Ein-schätzungen

Die Sicherheitszone zur Grenze zum Libanon, Exkursionen in den Golan, die Separatisierungsgrenze, besonders sichtbar in Jerusalem, führten den Teilnehmerinnen und Teilnehmer all das vor Augen, mit dem sie sich in zahlreichen Vorbereitungstreffen in Düren theoretisch beschäftigt hatten. Die Diskussion mit den jungen Partner verlief nicht immer einvernehmlich, und auch die Einschätzung war oft unterschiedlich. „Aber das ist notwendig und das muss auch auf der Grundlage einer freundschaftlichen Beziehungmöglich sein", resümiert Martina Schütz-Berg, die von Seiten des Stadt-jugendrings die Jugendlichen in Israel begleitete. „Das war schon interessant zu sehen, wie unvoreingenommen die Jugendlichen die heiklen politischen Themen diskutieren konnten", unterstützt Berthold Becker ihre Einschätzung.

Überhaupt waren die anfänglichen Vorbehalte auf Seiten der deutschen Jugendlichen schnell verflogen. Hatte es in der Vorbereitung und in den ersten Tagen noch einige Sicherheitsbedenken gegeben, so lösten sich diese auf, je mehr die Jugendlichen in die Normalität des Lebens

Die Stimmung an Bord ist bestens – hier die Dürener Jugendlichen gemeinsam mit ihren Partnern aus Nesher bei einer Bootstour

in Israel wie selbstverständlich eintauchten. Das Marktgeschehen in der Kreuzfahrerstadtstadt Akko, das geschäftige Treiben in den Basaren von Jerusalem, Strandleben in Tel Aviv und unvergessliche Eindrücke am See Genezareth begeisterten die Jugend-lichen ebenso wie die Stille in der Wüste Judäa und in der Negev-Wüste.

Die Verantwortlichen in Nesher hatten sich viel vorgenommen und schickten die Dürener Gäste quer durch das ganze Land bis an den äußersten südlichen Zipfel nach Eilat. Hier verbrachte die Gruppe das jüdische Neujahrsfest Rosch Haschana und hatte Gelegenheit im Roten Meer zum schwimmen und zu schnorcheln. Und so stellten Lukas, Klara und Andy stolz fest, dass dies schon das vierte Gewässer sei, in dem sie schwimmen konnten in diesem so kleinen Land. Neben dem Mittelmeer, dem See Genezareth und dem Toten Meer war das Wasser des Roten Meeres kristallklar und ermöglichte beim Schnorcheln einen Blick auf Fische, die man sonst nur in Aquarien beobachten kann. Dass Wasser überhaupt zu den großen Themen des Landes gehört, ist klar. Darüber berichtete der sachkundige Reiseführer Naamaar ausführlich und das war auch sichtbar, als die Dürener Jugendlichen den Jordan besuchten, der nicht größer als der Dürener Mühlbach ist und auch der Wasserstand des See Genezareths lag 8 m unter normal

Die Dürener Jugendlichen besuchten auch das Friedensdorf Neveh Shalom/Wahat AL-Salam

Friedensschule Neveh Shalom

Für die Dürener Gruppe eindrucksvoll war der zweitägige Aufenthalt in dem Ort Neve Shalom-Wahat al-Salam. In diesem Dorf leben jüdische und palästinensische Bürger Israels friedlich miteinander in einer Gemeinschaft, die auf Toleranz, gegenseitige Achtung und Zusammenarbeit beruht. Das Dorf hat eigene Schulen, in denen jüdische und palästinensische Kinder gemeinsam unterrichtet werden und veranstaltet seit 1979 eine sogenannte Friedensschule. Die Dürener

Gäste hatten hier Gelegenheit, mit den Initiatoren des Dorfes zu sprechen und informierten sich über dieses Experiment, das sie bereits aus der Presse und aus der Vorbereitung kannten. Eine große Herausforderung hatten die Dürener Jugendlichen mit dem Besuch der Holocaust-Gedenkstätte „Yard Vashem“ zu leisten. Einen ganzen Vormittag nahmen sich die Jugendlichen Zeit, um sich hier mit den dunklen Kapiteln der deutschen Geschichte auseinander zu setzen und den Opfern des Holocaust zu gedenken. In der sich anschließenden Diskussion mit Ester Golan, einer über 80-jährigen Frau, die den Holocaust überlebte, rief sie die Jugendlichen auf, sich nicht schuldig zu fühlen, sondern sich mit dem Elan ihrer Jugend dafür einzusetzen, dass sich so etwas niemals mehr irgendwo auf der Welt wiederholen könne. „Ihr seid unsere Hoffnung auf ein friedliches Zusammenleben der Völker.“ Und sie gab auch ihrer Hoffnung Ausdruck, dass das für ein friedliches Zusammenleben von Juden und Palästinensern möglich werde.

Dieser Besuch der jungen Dürenerinnen und Dürenern in Israel war geprägt von der Gegensätzlichkeit in der Wahrnehmung der vielen Eindrücke. Das bezieht sich auf die Landschaft ebenso wie auf die Menschen und auf die politische und allgemeine Lebens-wirklichkeit in diesem Land.

Besuch der Israelis in Düren 2009 geplant

Darius, 17 Jahre, ebenfalls Teilnehmer der Dürener Gruppe brachte es auf den Punkt, in dem er sagte,“ Das war alles so viel und so schnell- da werden wir noch einige Zeit brauchen, das alles zu verarbeiten, zu sortieren.....und es zu verstehen.“.“ Ja“, so Berthold Becker und Martina Schütz-Berg,“ in der Tat, das steht jetzt an.“ In den Nachtreffen wird das Erlebte geordnet und überlegt, was davon beim Gegenbesuch der jungen Israelis im nächsten Jahr einfließen kann. Bürgermeister Paul Larue hatte mittels einer Videobotschaft eine Einladung an die jungen Israelis ausgesprochen, die gemeinsam mit den Jugendlichen, Vertretern des Stadtjugendrings im Jugendamt vorbereitet wird. Das engere Knüpfen des lockeren Bandes dieser Freundschaft ist eben eine kontinuierliche Aufgabe, die jetzt für die Dürener Jugendlichen mit vielen Eindrücken und Gesichtern verbunden ist.

Text:
Berthold Becker, Stadt Düren
Fotos:
Stadt Düren

Protokoll der der Vollversammlung des Stadtjugendrings Düren e.V. am Mittwoch, den 9. April 2008 um 19.30 Uhr im Papst-Johannes-Haus Düren

Beginn: 19.50 Uhr
Ende: 21.20 Uhr

Anwesende: Siehe Unterschriftenliste im Anhang
Entschuldigt: Rotes Kreuz, entschuldigt durch Ulrich Mund
Verein zur Förderung der Jugend Echtz

Tagesordnung:

TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
TOP 2: Protokollgenehmigung
TOP 3: Rechenschaftsbericht des Vorstandes
TOP 4: Kassenbericht
TOP 5: Entlastung des Vorstandes
TOP 6: Satzungsänderung
TOP 7: Planung eines SJR-Tages
TOP 8: Weitere Aktivitäten des SJRs
TOP 9: Verschiedenes

TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende Martina Schütz-Berg begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass ordnungsgemäß eingeladen wurde und die Versammlung beschlussfähig ist. Sie verweist auf die vorliegenden Unterlagen, und zwar dem Protokoll der letzten Vollversammlung, der Satzung des SJR und den Vorschlägen zur Satzungsänderung, Infoblatt zum SJR-Tag und dem neuen Flyer des SJRs.
Es liegt ein Aufnahmeantrag von dem Verein „Easy Riders- Skatebording“ vor. Der Aufnahmeantrag wurde einstimmig angenommen.
Es gibt keine Ergänzungen zur Tagesordnung.

TOP 2: Protokollgenehmigung

Martina Schütz-Berg fragt nach Anmerkungen zum Protokoll der letzten Vollversammlung.
Das Protokoll der Vollversammlung vom 15.5.2007 wird mit einer Enthaltung genehmigt.

TOP 3: Rechenschaftsbericht des Vorstandes

Martina Schütz-Berg gibt einen Überblick über die Entwicklungen im SJR im vergangenen Jahr. Der neue Vorstand musste viel aufarbeiten und vieles wieder richtig stellen. Für einige Situationen wurde ein Rechtsanwalt, Herr Tempelaars, benötigt. Einige alte Vorstandsmitglieder hatten kurz vor und nach der letzen Vollversammlung eigene Wege begangen und darüber die letzte Vollversammlung und den restlichen Vorstand nicht unterrichtet. Aus Sicht des neuen Vorstandes hatte es Unregelmäßigkeiten beim Verkauf von Fahrzeugen des SJRs gegeben, ebenso bei der Abrechnung. Durch die Art und Weise, wie die Fahrzeuge veräußert wurden und darüber hinaus weitere Vorfälle und Ereignisse, haben den neuen Vorstand dazu bewogen, die Herren Roos, Maas und Richarz nicht mehr als Vertreter von Mitgliedsvereinen im SJR zuzulassen.
Der „Emil" und das „Fun-Mobil" wurden dem Stadtjugendamt überlassen. Der Spieleanhänger ist wieder im Besitz des SJRs.
Von der Sekretärin Frau Loewenkamp mussten wir uns auf Grund der schwierigen Finanzsituation trennen.
Martina Schütz-Berg bedankt sich beim neuen Vorstand und bei Berthold Becker für ihr Engagement, um den SJR wieder in ruhiges Fahrwasser zu bringen.

Mit zwei Sitzen, vertreten durch Peter Borsdorf und Marina Schütz-Berg ist der SJR im Jugendhilfeausschuss der Stadt Düren vertreten.
Mit einer Person ist der SJR in der Lenkungsgruppe zur Erstellung des neuen Jugendhilfeplans vertreten.
Der SJR ist weiterhin Mitglied in der AG 78/80 Kinder und Jugendförderung.
Auch ist der SJR im „Bündnis gegen Rechts". Am 22. September 2007 fand auf dem Ahrweilerplatz eine Jugendveranstaltung vom SJR statt, um eine Kundgebung der NPD zu verhindern.
Dank Gregor Beller verfügt der SJR über eine informative Homepage.
Er hat ebenfalls den ersten Vortrag für Mitglieder des SJRs gestaltet zum Thema „Bits und Bytes 2.0 - Ein Streifzug durch die Möglichkeiten und Risiken des Internets" am 14. November 2007.
Der Vorstand hat sich mit der Überarbeitung der Satzung beschäftigt.

TOP 4: Kassenbericht

Die ursprünglich für die Kassenprüfung vorgesehenen Personen waren nicht anwesend. Die von der Vorsitzenden Martina Schütz-Berg angefragten neuen Kassenprüfer wurden von der Vollversammlung akzeptiert. Der Kassenprüfungsbericht wird vorgetragen. Dabei wird das ordnungsgemäße Führen der Kassen festgestellt und Entlastung des Vorstandes beantragt.
Norbert Engels gibt einen Überblick über die Kassengeschäfte des letzten Jahres. Leider

war eine ordnungsgemäße Übergabe nicht mehr möglich, so dass die Kasse so übernommen werden musste, wie sie war. Hierdurch waren die letzten Buchungen nicht mehr vollständig nachvollziehbar. Dies hatte aber keine gravierenden Auswirkungen. Allerdings wurde sehr schnell deutlich, dass die jährlichen Ausgaben gegenüber den jährlichen Einnahmen viel höher waren, so dass die finanzielle Sicherheit gefährdet war. Daher hat der Vorstand beschlossen, sich von der angestellten Schreibkraft Fr. Löwenkamp zu trennen. Inzwischen sind die fixen Ausgaben finanzierbar. Für das Jahr 2007 wurde der Betriebskostenzuschuss wieder beantragt. Hierdurch können die Fixkosten gut abgedeckt werden. Darüber hinaus steht auch noch etwas Geld für Projekte und Aktionen zur Verfügung. Zum Kassenstand fügte Norbert Engels hinzu, dass etwa 2/3 des vorhandenen Geldes Rücklagen für den Israelaustausch sind, der nun wieder anläuft.

TOP 5: Entlastung des Vorstandes

Die Entlastung des Vorstandes erfolgt einstimmig.

TOP 6: Satzungsänderung

Die Punkte der Satzungsänderungen werden durchgegangen. Zu Punkt 2c) soll ein Zusatz zur Beschlussfähigkeit: „Die Vollversammlung ist ohne Rücksicht auf die Zahl er erscheinen Mitglieder beschlussfähig". Die genaue Formulierung wird noch mit dem Anwalt abgesprochen.
Die Änderungsvorschläge für die Satzung wurden einstimmig angenommen.

Im Anschluss an die Satzungsänderung schlägt ein Mitglied vor, dass ein Mitgliedsbeitrag von 10 Euro eingesammelt werden sollte, um die Mitglieder so auch mehr an den SJR zu binden.
Der Vorschlag wird abgestimmt und ein Mitgliedsbeitrag von 10 Euro wird einstimmig angenommen.

TOP 7: Planung eines SJR-Tages

Martina Schütz-Berg erläutert noch mal kurz die Ideen zum geplanten SJR-Tag. Ein Infoblatt liegt allen Anwesenden vor. Die Rückmeldungen der anwesenden Mitglieder sind durchweg positiv. Die aktive Teilnahme wir in den einzelnen Vorständen z. T. noch besprochen.
Peter Borsdorf bietet 500 Euro aus des Spendenaktion „Running for Kids" für besondere Aktionen an diesem Tag zur Verfügung. Eine Art Jury soll beispielsweise entscheiden, welche Vereine einen Zuschuss für ihre Jugendarbeit erhalten, weil sie eine besondere Aktion geplant haben.

Gregor Beller zeigt einen ersten Vorschlag für ein Werbeplakat und einen Namen für den SJR-Tag. „YOUth Day 08“.

TOP 8: Weitere Aktivitäten des SJRs

Martina Schütz-Berg informiert über einen geplanten Vortrag zum Thema Jugendarbeit und Alkohol: „Aktuelle Probleme mit Alkohol und Drogen bei Jugendfreizeiten und Wochenendfahrten“ am 14. Mai um 19:00 Uhr im Papst-Johannes-Haus, Düren. Referent wird Dietmar Jordan sein.

B. Becker informiert über den geplanten Israelaustausch. Das Jugendamt der Stadt Düren hat Bundesmittel für internationale Jugendarbeit bekommen, die für einen Israel-Austausch genutzt werden. Das Jugendamt wird bei diesem Austausch mit dem SJR zusammenarbeiten. Es wird Aufgabe des SJRs sein, dabei zu helfen die Jugendlichen aus Düren auf den Austausch vorzubereiten und Angebote für die Jugendlichen aus Israel in Düren und Umgebung zu finden. Die deutsche Gruppe soll im Herbst 2008 mit 10-13 Jugendlichen zwischen 16 und 18 Jahren nach Israel (in den Ort Nesher bei Haifa) fahren. Die israelische Gruppe soll dann im Frühjahr 2009 nach Düren kommen. Der Teilnehmerbeitrag in Form einer Spende wird um die 300 Euro betragen. M. Schütz-Berg kann sicher mitfahren. Allen übrigen Vorstandsmitgliedern fehlt die zeitliche Kapazität, Interesse besteht jedoch.

TOP 9: Verschiedenes

P. Borsdorf macht auf den 9. Peter und Paul- Lauf, einem Benifizlauf für kranke, behinderte und anderweitig gehandicapte Kinder in der Region) am 27. Juni 2008 aufmerksam und bittet um Mithilfe bei der Spendenaktion.

Die Vorsitzende Martina Schütz-Berg dank allen Anwesenden für ihre Anwesenheit und schließt die Sitzung.

Rebecca Hurtak
(Schriftführerin SJR)
Merzenich, 3.11.2008

Abchrift der Anwesenheitsliste zur Vollversammlung am 9. April 2008

KG Melwiler Ströpp, vertreten durch Herrn Eugen Freitag

SC Teutonia Echtz, vertreten durch Herrn Franz-Josef Olefs

Easy Riders Skateboarding e. V., vertreten durch Herrn Olaf Küsgens

AWO Jugendfreizeitzentrum, vertreten durch Frau Sabine Macierzynski

Jugendbeauftragtenbüro der Region Düren, vertreten durch Frau Anne Poznic

Tanzclub Silber-Gold Düren 92 e. V., vertreten durch Herrn Willi Könn

heilpäd. integrative Kindertagesstätte, vertreten durch Frau Karin Klein und Herrn Siegfried Bergsch

DGB Jugend Region NRW Süd-West, vertreten durch Frau Karin Bernhardt

Frau Rebecca Hurtak, Schriftführerin des SJR

Frau Martina Schütz-Berg, Vorsitzende des SJR

Frau Sigrid Lückerath-Schmitz, Geschäftsführerin des SJR

Herr Norbert Engels, Kassierer des SJR

Herr Peter Borsdorff, stellv. Vorsitzender des SJR

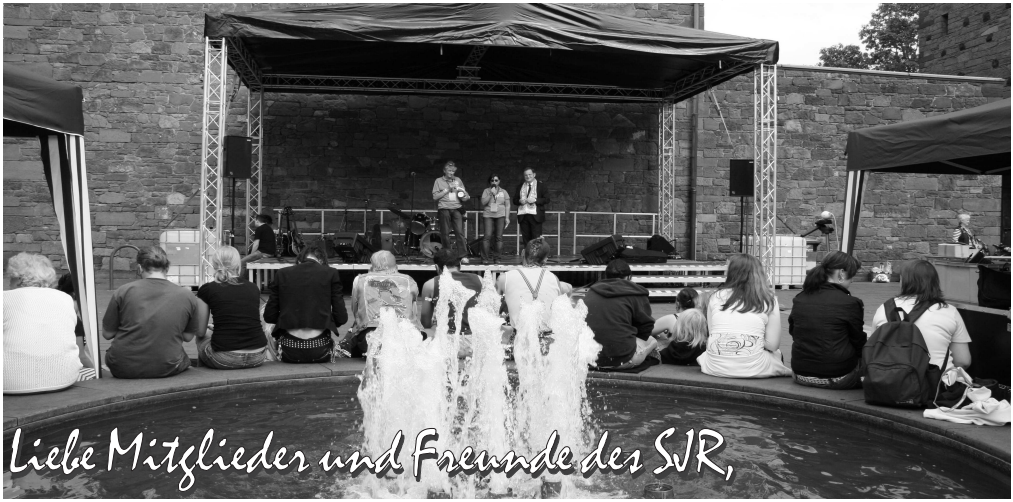
Herr Gregor Beller, stellv. Vorsitzender des SJR

Samstag, 27.06.09 Anna- & Ahrweilerplatz

Stadtjugendring Düren e. V.

YOUTH DAY

Jugendvereine und Institutionen stellen sich vor



Liebe Mitglieder und Freunde des SJR,

am 27. Juni 2009 findet der nächste YOUthDAY in der Dürener Innenstadt statt. Anfang des Jahres werden die Planungen hierzu beginnen. Die Vorbereitung und Durchführung dieses Tages beinhaltet vielseitige Aufgaben, die wir gerne auf eine größere Anzahl Schultern verteilen würden. Also: macht mit und plant mit!

Auf der Internetseite **www.youthday.de** findet Ihr Fotos der letzten Veranstaltung und alle Termine und Infos zum YOUthDAY 2009.

Wir freuen uns auf Eure Ideen und Anregungen sowie Eure tatkräftige Unterstützung - auch bei Ständen und Bühnenprogramm.

gb

Impressum

Herausgeber:
Stadtjugendring Düren e.V.
freiwillige Arbeitsgemeinschaft von Jugendverbänden in der Stadt Düren
Geschäftsstelle
Aldenhovener Str. 30 - 52353 Düren
Tel.: (0 24 21) 8 53 03 - Fax: (0 18 03) 66 33 88 28 22 0
mail@stadtjugendring-dueren.de

Redaktion: Martina Schütz-Berg, Rebecca Hurtak, Gregor Beller

Die Redaktion haftet nicht für unaufgefordert eingeschicktes Material.

V.i.S.d.P.: Gregor Beller

Warum Sie Mitglied im Stadtjugendring werden sollten

msb. Der Stadtjugendring Düren ist eine freiwillige Arbeitsgemeinschaft von Jugendverbänden in der Stadt Düren und stellt einen übergreifenden Dachverband, eine Lobby für alle diejenigen dar, die in unserer Stadt mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, sich für sie einsetzen und die mit ihnen Ihre Freizeit verbringen.

Konkret sind wir tätig:

- Im Jugendhilfeausschuss der Stadt Düren. Dort helfen wir bei der Bearbeitung von jugend-politischen Themen mit. Darüber gibt es sehr oft auch Zeitungsartikel z. Bsp. über die Zuschüsse an Einrichtungen, Jahresberichte der sozialen Einrichtungen, Förderungen von Initialprojekten in der Kinder- und Jugendhilfe, Förderung von Modellprojekten, Sachstandsberichte, Geschäftsberichte, Kinderförderungsgesetz, Kinderparlament, Jugendschutzveranstaltungen, Kooperationen, Deutsch- israelischer Jugendaustausch usw.
- In der Lenkungsgruppe zur Erstellung des letzten, neuen Jugendhilfeplans. Er dient als wichtige Richtlinie für die Kinder- und Jugendarbeit in der Stadt Düren.
- In der AG 78 / 80 Kinder- und Jugendförderung. Diese erstreitet zum Beispiel Zuschüsse für Veranstaltungen, auch für Ferienmaßnahmen.
- Unpolitisch im neu gegründeten Bündnis gegen Rechts, dort im Arbeitskreis Jugend, Schule, Bildung.
- Bei der Durchführung von Veranstaltungen im Jugendbereich zu diversen Gelegenheiten, z. Bsp. Weiberfastnacht.
- Beim Jugendaustausch der Stadt Düren mit der Partnerstadt Nesher / Haifa. Unsere Vorsitzende begleitet die Maßnahmen.
- Auf Wunsch der Mitglieder bieten wir Projekte und Informationsveranstaltungen, sowie Fortbildungen zur Aus- und Weiterbildung von Jugendleitern an.
- Wir sind auch gerne als Hilfe und Beratung in unterschiedlichen Bereichen zum Thema Kinder- und Jugendarbeit in Düren tätig und haben Fachkräfte in unserem Ring, die wir jederzeit kostenlos anfragen können.
- Wir arbeiten eng mit dem Stadtjugendamt der Stadt Düren zusammen.

Wenn Sie all das gelesen haben wird Ihnen sicherlich klar, wie wichtig eine Mitarbeit im Stadtjugendring sein kann. Man hat ein gutes Mitbestimmungsrecht bei der Jugendarbeit der Stadt Düren und an bestimmten Stellen auch Abstimmungsrechte. Man bekommt viele Informationen und kann sich jederzeit mit aktuellen Fragen an die Vorstandsmitglieder wenden. Wir sind aber immer auf fitte und einsatzfreudige ehrenamtliche Helfer angewiesen.

Oft hört man, wie sich Leute beschweren, dass man keinen Einfluss auf das Geschehen in der Stadt Düren hat. Werden Sie Mitglied im Stadtjugendring, helfen Sie uns im Vorstand, kommen Sie zur Vollversammlung, äußern Sie hier ihre Meinung, entscheiden Sie mit und Sie haben diesen Einfluss !
Zur Jugendarbeit in Düren leistet der Stadtjugendring Düren e.V. einen wichtigen Beitrag, den auch ich und mein Vorstand mit unserem ehrenamtlichen Engagement unterstützen.

Noch kein Mitglied im SJR?

Aufnahmeantrag

Hiermit möchte ich eine Mitgliedschaft im Stadtjugendring Düren e.V. neu beantragen.

Verein/ Verband:
.....

Vorname, Name:
.....

Funktion:
.....

Vereinsanschrift:
.....

.....

Telefon:
.....

Telefax:
.....

E-Mail:
.....

Homepage:
.....

Mit meiner Unterschrift erkennt mein Verein/ Verband die Satzung des Stadtjugendring Düren e.V. an. Zwecks Sichtung werde ich dem Stadtjugendring Düren e.V. zusammen mit diesem Formular folgende Sachen zuschicken: Satzung bzw. Jugendordnung, Mitgliederliste, Vorstandsliste, übersicht über jungendpflegerische Aktivitäten.

.....

Datum Stempel/Unterschrift